

10 Jahre Stiftungsprofessur

**Nachhaltiges Wissen,
nachhaltige Bildung,
nachhaltiges Wirtschaften**



ulm university universität
uulm

Einführung



Anschrift der Stiftungsprofessur

Institut Nachhaltige Unternehmensführung

Stiftungsprofessur Nachhaltiges Wissen,
nachhaltige Bildung, nachhaltiges
Wirtschaften
Fakultät für Mathematik
und Wirtschaftswissenschaften
Universität Ulm
Helmholtzstraße 18
89081 Ulm
Tel.: 0731 50 32350
martin.mueller@uni-ulm.de
[http://www.uni-ulm.de/mawi/
nachhaltigkeit.html](http://www.uni-ulm.de/mawi/nachhaltigkeit.html)

Die Stiftungsprofessur Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung und nachhaltiges Wirtschaften ist nun seit zehn Jahren an der Universität Ulm aktiv und wird in Zukunft von der Universität getragen. Zeit Bilanz zu ziehen und in die Zukunft zu sehen. Die vergangenen Jahre waren insbesondere durch ein starkes Wachstum an Forschungsprojekten und den Aufbau des Studiengangs „Nachhaltige Unternehmensführung“ gekennzeichnet. Besonders hervorheben möchte ich hierbei ein Forschungsprojekt: das vom Wissenschaftsministerium geförderte Reallabor „Dietenheim zieht an“, weil es mit einer Fördersumme von fast 1 Mio. Euro das größte Projekt ist, aber auch weil die Gutachter den Abschlussbericht besonders gewürdigt haben und es als das Zweitbeste hinter dem Reallabor des KIT eingestuft wurde. Die Entwicklung des Masterstudienganges „Nachhaltige Unternehmensführung“ war in der Lehre sicher das Highlight. Dieser erfreut sich nun zum vierten Mal hintereinander mit über 300 Bewerbern auf 30 Plätzen einer starken Nachfrage. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung beim Aufbau und der Durchführung bedanken, denn selbstverständlich ist ein solcher Studiengang nicht alleine zu stemmen.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung war ebenfalls die Einrichtung eines Instituts „Nachhaltige Unternehmensführung“ an der Universität Ulm. Mit dem Kollegen Prof. Dr. Sebastian Kranz zusammen wurde dieses Institut am 01.01.2015 aus der Taufe gehoben. In diesem Bericht finden Sie zahlreiche weitere Aktivitäten der vergangenen Jahre, sicher nicht vollständig, dennoch sollten Sie einen guten Überblick bekommen.

Insgesamt ziehe ich ein positives Fazit der letzten zehn Jahre der Stiftungsprofessur und hoffe, dass Sie bei der Lektüre dieses Berichtes zu demselben Ergebnis gelangen. Abschließend möchte ich mich bei allen Stiftern und Akteuren der Universität, der Stadt, dem unw und allen anderen Helfern bedanken, welche mich hier in Ulm in den letzten zehn Jahren unterstützt haben. Ohne ihren Einsatz und ihr Engagement wären die in diesem Bericht geschilderten Aktivitäten nicht möglich gewesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Müller'.

Prof. Dr. Martin Müller

Mitarbeiter und ihre Projekte



Barbara Graf

Nach einer fremdsprachlichen Ausbildung arbeitete Barbara Graf ein Jahr am Polytechnic of Wales als Fremdsprachenassistentin. Danach war sie an verschiedenen Stellen in der Wirtschaft (u. a. bei W. L. Gore & Associates) als Assistentin mit Schwerpunkt Fremdsprachen tätig. Seit 2008 ist sie an der Universität Ulm angestellt und ab Anfang 2015 beim Institut für Nachhaltige Unternehmensführung.



Britta Stegen

Britta Stegen arbeitet seit März 2015 als Projektkoordinatorin mit 1/3-Stellenanteil im Projekt „Reallabor Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim“. Zu ihren Aufgaben gehört neben der administrativen Tätigkeit im Projekt auch die Gestaltung und Pflege der Website <http://www.uni-ulm.de/mawi/reallabor.html>.

Nach Abschluss des Biologiestudiums an der Universität Bayreuth folgte eine mehrjährige Tätigkeit in einer Münchner PR-Agentur. Der Wechsel in den Bereich Nachhaltigkeit vollzog sich mit der Aufnahme einer Tätigkeit in der Bundesgeschäftsstelle des Demeter e. V. im Bereich Personal, in Darmstadt und setzt sich mit der Projektkoordination im Reallabor an der Universität Ulm fort.



Carolin Klarer

Carolin Klarer, 1984 geboren, absolvierte ihr Bachelorstudium an der Universität Konstanz in den Fächern „Soziologie“ und „Wirtschaftswissenschaften“ und schloss anschließend ihr Masterstudium an der Universität Stuttgart in „Empirischer Politik- und Sozialforschung“ ab. Als Vertiefung wählte sie hierbei „Praxisorientierte Sozialforschung: Umwelt, Technik, Arbeit“. Ihre Schwerpunkte waren vor allem die öffentliche Wahrnehmung bzw. Einstellungen bezüglich neuer Technologien, Innovationsnetzwerke in der Wirtschaft sowie Methoden der empirischen Sozialforschung. Während ihres Studiums war sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Sozialwissenschaften tätig und war an unterschiedlichen empirischen Studien beteiligt. Seit Mai 2013 ist sie bei der Stiftungsprofessur für Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung und nachhaltiges Wirtschaften beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen dort auf nachhaltigen Produkt- und Prozessinnovationen, Konsumverhalten gegenüber nachhaltigen Produkten, nachhaltigem Supply Chain Management sowie Methoden der empirischen Sozialforschung.

Dissertation

In ihrem Dissertationsprojekt beschäftigt sich Frau Klarer mit den Faktoren, die die Entscheidung von Unternehmen beeinflussen Nachhaltigkeitsinnovationen anzustoßen und umzusetzen. Dazu werden Zuliefererunternehmen aus der Automobilbranche anhand von qualitativen Telefoninterviews befragt. Es werden insbesondere externe Faktoren, wie die erwartete Marktnachfrage, wahrgenommene Wettbewerbsvorteile sowie Regulierungen, als auch interne Faktoren, wie z. B. die strategische Ausrichtung oder die Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmensprozess, berücksichtigt. Ein weiteres Ziel ist die Erforschung potenzieller Herausforderungen, denen sich Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationen ausgesetzt sehen und somit Aufschluss über potenzielle hemmende Faktoren geben können.



Felix Piontek

Felix Piontek, geboren 1989 in Stuttgart, studierte zwischen 2010 und 2015 Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ulm. Im Masterstudium wählte er Vertiefungen aus den Bereichen „Unternehmensführung und Controlling“, „Technologie- und Prozessmanagement“ sowie in physikalischer und analytischer Chemie. Während seiner Studienzeit war er studentische Hilfskraft in verschiedenen Chemie-Instituten sowie studentischer Mitarbeiter in verschiedenen Abteilungen der Daimler AG. Bereits seine Masterarbeit schloss er am Stiftungslehrstuhl zum Thema „Ökobilanzierung der Coltene Wattelinie“ in Kooperation mit der Coltene/Whaledent GmbH + Co.KG in Langenau ab. Er ist seit Anfang 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stiftungslehrstuhl und war in dieser Zeit von Anfang 2015 bis Ende 2016 am Reallabor „Dietenheim“ beteiligt. Der Schwerpunkt seines Promotionsvorhabens ist die Ökobilanzierung alternativer Nutzungskonzepte (bspw. Mieten von Freizeitkleidung) in der Textilindustrie.



Sara Siakala

Sara Siakala schloss ein Bachelorstudium in „International Business Administration“ an der Europa Universität Viadrina ab. Für ihre Abschlussarbeit wurde sie für den Wirtschaftsuniorenpreis sowie für den Innovationspreis des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt (Oder) für herausragende studentische Arbeiten nominiert. Anschließend studierte sie „Management and Corporate Sustainability“ an der Cranfield University in Großbritannien. Das Masterstudium schloss sie mit Auszeichnung ab. Nach ihrem Masterstudium arbeitete sie zunächst bei der BMW Group im Bereich der nachhaltigkeitsfokussierten Strategie und Steuerung der Beschaffung. Seit 2017 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Ulm, wo sie Prof. Dr. Martin Müller bei Forschung und Lehre unterstützt. In ihrer Dissertation beschäftigt sich Sara Siakala mit unternehmensbezogenen Herausforderungen bei der Umsetzung der Kernelemente der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gemäß des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Im Auftrag der BMW Group schreibt Sara Siakala darüber hinaus zusammen mit Prof. Dr. Martin Müller ein praxisorientiertes Buch zum Thema „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“, das 2019 publiziert werden wird.



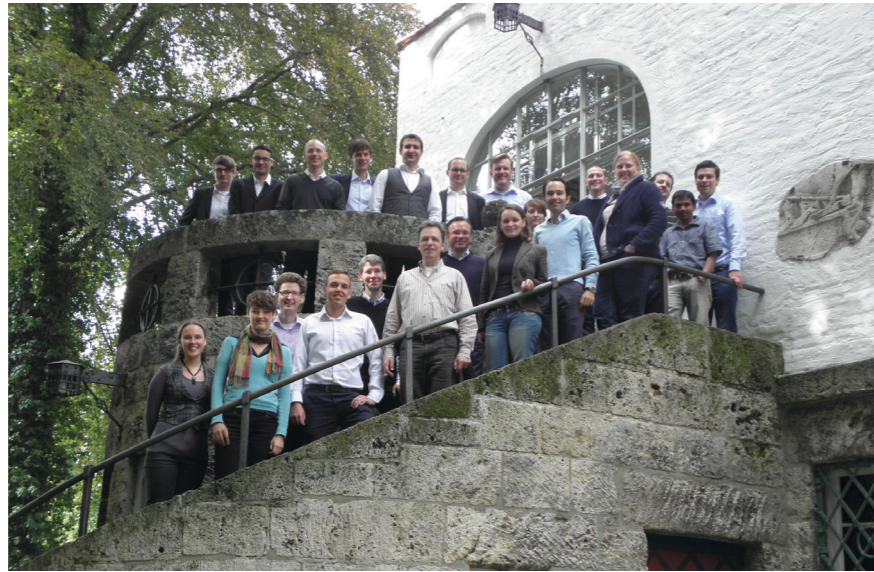
Samira Iran

Samira Iran, 1985 geboren, studierte Medizintechnik an der „Azad University of Dezful“. Ihr Studium zum MBA absolvierte sie 2011 an der „Sharif University of Technology - International Campus“ mit einer Masterarbeit zum Thema „nachhaltiger Konsum im Iran“. Ihre Schwerpunkte waren vor allem „Konsumverhalten“ sowie empirische Sozialforschungsmethoden. Seit 2013 beschäftigte sie sich als DAAD-Stipendiatin im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Technischen Universität Berlin bei Prof. Dr. Ulf Schrader und Prof. Dr. Martin Müller mit dem Thema „nachhaltiger Modekonsum“, Schwerpunkt kollaborativer Modekonsum. Ihr Forschungsprojekt ist eine quantitative Studie mit einem kulturvergleichenden Aspekt zu den Textilnutzungsgewohnheiten im Iran und in Deutschland. Seit dem 01.02.2016 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Martin Müller im Reallaborprojekt „Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim“ tätig.

Ehemalige Mitarbeiter

Carolin Becker-Leifhold
 Yacin Bessas
 Thomas Bläsche
 Jörg Firnkorn
 Benjamin Halder
 Florian Hepperle
 Moritz Meissner
 Silke Mollenhauer
 Manuela Schönau
 Sarah Witzke

Abgeschlossene Promotionen



Hugette Aust (2011): Supply Chain Analyse in der Solarindustrie – Eine transaktionskostentheoretische Arbeit

Jörg Firnkorn (2012): Essays on the effects of a free-floating car-sharing system

Albert Waas (2012): Dynamic Capabilities, die Ressourcenbasis und die Veränderung in Unternehmen Auswirkungen der Elektromobilität auf die deutsche Automobilindustrie bis ins Jahr 2020

Christian Böttcher (2013): Carbon Management in Manufacturing Firms - Empirical analysis with data from German automotive supplier

Simon Schlienz (2014): Dynamische Simulation der Marktanteilsentwicklung konventioneller und alternativer Antriebe von Personenkraftwagen

Florian Hepperle (2015): Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung – eine empirische Studie auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg

Benjamin Schott (2015): Instrumentenmixstrategien für Umweltinnovationen am Fallbeispiel der Elektromobilität

Sarah Witzke (2015): Carsharing und die Gesellschaft von Morgen. Ein (umwelt-)bewusster Umgang mit Automobilität?

Manuela Schönau (2016): GPS-basierte Studien zur Analyse der nachhaltigen urbanen Mobilität

Christoph Marc Heinecke (2016): Optimierung erfolgskritischer Lieferantennetzwerken auf Basis beziehungswertorientierter Sourcing-Strategien

Vanessa Margret Lellek (2016): Produktivitätsmessung von Dienstleistungen – Entwicklung eines Messansatzes für die Produktivitätsbewertung von Dienstleistungen am Beispiel von Facility Services

Viktor Ruben Moritz Meissner (2017): Three Essays on Social Responsible Investment and Corporate Non-Financial Transparency

Robert Peter Kochhan (2017): Techno-Economic Evaluation of Battery Electric Taxis

Carolin Viktoria Becker-Leifhold (2018): Die Bedeutung des Kollaborativen Kleidungskonsums für die Transformation zur Nachhaltigkeit in der Textilindustrie

Forschungsprojekte



EU-Projekt: Shared Spaces

BMAS Studie: Potenziale von Brancheninitiativen zur nachhaltigen Gestaltung von Liefer- und Wertschöpfungsketten

BMW Projekt: Nachhaltigkeit in Lieferantennetzwerken

Reallabor: Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim

Projekt IQF-Fond: Entwicklung Studiengang „Nachhaltige Unternehmensführung“

Projekt: Kommunales Klimaschutzkonzept Ulm

econsense Projekt: „Ansätze für Lieferantenabfrage und -management“

CSR Projekt: SF-Projekt „Ulmer Netzwerk gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ des unw e.V.

Projekt: Stuttgart Services



STUTTGART SERVICES

Projekt mit dem Sparkassenverband Baden Württemberg

Projekt RECOT2 (Spinnverfahren für recycelte Baumwolle) mit dem Unternehmen OTTO in Dietenheim (Deutsche Bundestiftung Umwelt)



BMBF-Forschungs- und Entwicklungsprogramm

„Innovationen mit Dienstleistungen“ Messung von Facility Management-Dienstleistungen im Immobilienlebenszyklus (MeFac)

Projekt mit dem Südhessischen Energieversorger HSE AG

„Nachhaltigkeit in der Beschaffung der HSE“

Masterstudiengang „Nachhaltige Unternehmensführung“

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde an der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften mit dem Studiengang „Nachhaltige Unternehmensführung“ ein weiteres Masterprogramm angeboten. Initiiert wurde die Einführung des Studiengangs im Rahmen der Ausschreibung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg „Stärkung des Beitrags der Wissenschaft für Nachhaltige Entwicklung“.

Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester, wobei 30 Studienplätze sowohl für Bachelorabsolventen der Wirtschaftswissenschaften als auch anderer Fachrichtungen, wie z. B. der Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften, zur Verfügung stehen.

Ziel des Studiums ist es, neben einer klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung, Möglichkeiten der Integration von Nachhaltigkeit in unterschiedliche betriebliche Funktionsbereiche zu vermitteln. Dazu zählen z. B. Kenntnisse bezüglich Umweltmanagementsystemen, wie ISO 14001, Sozialstandards, z. B. SA 8000, Grundzüge eines nachhaltigen Supply Chain Managements, Voraussetzungen einer nachhaltigen Produktentwicklung sowie Richtlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Weiterhin erwerben die Studierenden Kenntnisse über Methoden und Instrumente, die ergänzend zu klassischen ökonomischen Steuerungsvariablen eingesetzt werden können, um soziale und ökologische Ziele zu definieren sowie deren Erreichung zu bewerten. Dazu zählen z. B. der Carbon Footprint, das virtuelle Wasser, die kumulierten Energieaufwendungen oder das Life Cycle Assessment.

Ein weiterer zentraler Inhalt des Studienganges ist die Schulung des Umgangs mit Konflikten zwischen ökonomischen

und sozial-ökologischen unternehmerischen Zielsetzungen, indem ethische Aspekte der Unternehmensführung aufgezeigt werden und so die moralische Kompetenz der Studierenden gestärkt wird.

Diese Ziele sind Bestandteil der von allen Studierenden zu belegenden 5 Pflichtmodulen, insofern hier klassische betriebs- und volkswirtschaftliche Kenntnisse um die oben genannten Nachhaltigkeitsaspekte erweitert sowie Kompetenzen in Wirtschaftsethik erworben werden.

Im Zuge der zu belegenden Wahlpflichtmodule können sich die Studierenden aus den Bereichen „Unternehmensführung und Controlling“, „Technologie- und Prozessmanagement“, „Economics“ sowie „Ethik“ ein individuelles Profil erstellen. Dabei stehen den Studierenden Module mit klassischen ökonomischen Inhalten aus den genannten Bereichen offen. Zudem besteht die Möglichkeit, weitere Module mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit zu belegen, wie z. B. „Nachhaltigkeitscontrolling“ und „Energieökonomik“ oder einen weiteren Fokus auf moralische Kompetenzen durch „Grundlagen der praktischen Philosophie“ zu legen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der „Projektkurs zur Nachhaltigkeit“ im Zuge dessen die Studierenden die Möglichkeit haben, an einem Praxisprojekt, zumeist in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, selbständig Themen zu Nachhaltigkeitsaspekten zu bearbeiten. Weiterhin erlernen die Studierenden Schlüsselqualifikationen als auch wissenschaftliche Arbeitsweisen. Die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes ist ebenfalls gegeben.

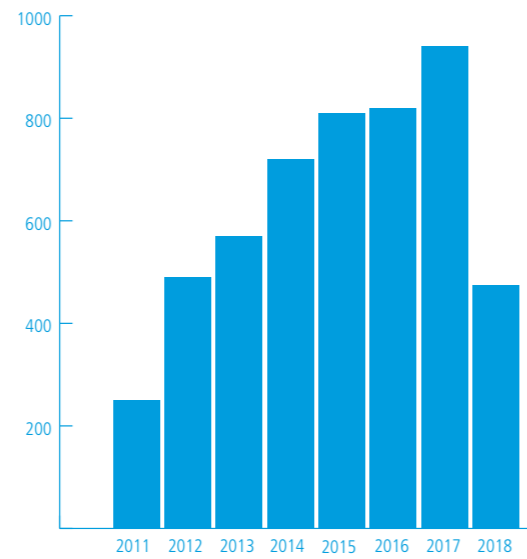
Durch die Kombination aus klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und Nachhaltigkeitsmanagement, stehen den Studierenden nach erfolgreichem Studienabschluss Positionen mit einschlägigem Nachhaltigkeitsbezug als

auch klassische Positionen, je nach Schwerpunktsetzung z. B. im Controlling, Supply Chain Management oder Produkt- bzw. Prozessmanagement, offen. Der Studiengang wird sehr gut angenommen und wir haben nun zum vierten Mal über 300 Bewerber auf die 30 Studienplätze. Dabei kommen die Bewerber aus dem ganzen Bundesgebiet nach Ulm.



Zitiert von

	Alle	Seit 2013
Zitate	5555	4200
h-index	23	16
i10-index	30	22



Geiger, S. M.; Hirscher, A.; Müller, M. (2017). Maßnahmenevaluation im transdisziplinären Forschungssetting. *GAlA*. 26 (2) p.137-138.

Hepperle, F.; Müller, M. (2017): Welche Hemmnisse stehen einer öffentlichen Beschaffung im Wege. Ergebnisse einer empirischen Erhebung in Baden-Württemberg, in *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, S. 1-29.

Schönau, M.; Müller, M. (2017): What affects our urban travel behavior? A GPS-based evaluation of internal and external determinants of sustainable mobility in Stuttgart (Germany), in: *Transportation Research Part F: Traffic Psychology and Behaviour*

Kochhan, R.; Müller, M. (2016): Acceptance of battery-electric taxis by drivers and passengers – Example of the city state of Singapore, in: *Transportation Research Part C*.

Böttcher, C.; Müller, M. (2014): Insights on the impact of energy management systems on carbon and corporate performance. An empirical analysis with data from German automotive suppliers, online veröffentlicht in: *Journal of Cleaner Production*.

Finkorn, J.; Müller, M. (2014): Free-floating electric carsharing fleets in smart cities: The dawning of a post-private car era in urban environments?, online veröffentlicht in: *Environmental Science & Policy*.

Müller, M.; Gomes dos Santos, V. (2014): Realität oder Schein – Eine qualitative Untersuchung zur Entkopplungsthese bei der Umsetzung von

Umwelt- und Sozialstandards in Unternehmen, in: *zfwu*, 1/2014, S. 8-26.

Böttcher, C.; Müller, M. (2014): Drivers, Practices and Outcomes of Low Carbon Operations: Approaches of Manufacturing Companies to Cut Carbon Emissions, online veröffentlicht in: *Business Strategy and Environment*.

Müller, M.; Akamp, M. (2013): Supplier management in developing countries, in: *International Journal of Cleaner Production*, Vol. 56, 1, S. 54–62.

Firnkorn, J.; Müller, M. (2012). Selling Mobility instead of Cars: New Business Strategies of Automakers and the Impact on Private Vehicle Holding, erscheint in: *Business Strategy and the Environment*.

Müller, M.; Aust, H. (2011): Transaction Costs Detailed – Single-Industry Studies and Operationalization, in: *Industrial Management and Data System*, Vol. 111, Nr. 8, S. 1287-1331.

Firnkorn, J.; Müller, M. (2011): What will be the environmental effects of new free-floating car-sharing systems? The case of car2go in Ulm, in *Ecological Economics*, Vol. 70, Issue 8, S. 1519-1528.

Müller, M.; Gaudig, S. (2011): An empirical investigation of antecedents to information exchange in supply chains, in *International Journal of Production Research*, Vol. 49, Issue 6, S. 1531-1555.

Müller, M.; Gomes dos Santos, V.; Seuring, S. (2009): The Contribution of Environmental and Social Standards Towards Ensuring Legitimacy in Supply Chain Governance, in: *Journal of Business Ethics*, Vol. 89, N. 4, S. 509-523.

Müller, M. (2009): Institutionalisation von Branchenstandards – warum es ohne NGOs keinen Sinn macht, in *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*, Jg. 10, Heft 1, S. 37-41.

Müller, M.; Gaudig, S. (2008): Maßnahmen zur Förderung des Informationsaustauschs im SCM – eine empirische Untersuchung, in *ZfB Sonderheft 4/2008*, S. 1-29.

Seuring, S.; Müller, M. (2008): Core Issues in Sustainable Supply Chain Management – a Delphi Study, in: *Business Strategy and the Environment*, 17, S. 455–466.

Müller, M.; Nofz, K. (2008): Umwelt- und Sozialstandards am Scheideweg – eine empirische Untersuchung bei NGOs, in: Heft 2, *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, S. 245-271.

Seuring, S.; Müller, M. (2008): From a literature review to a conceptual framework for sustainable supply chain management, in: *International Journal of Cleaner Production*, 16, 2008, S. 1699-1710.

Seuring, S.; Sarkis, J.; Müller, M.; Rao, P. (2008): Sustainability and supply chain management - An introduction to the special issue, in: *International Journal of Cleaner Production*, 16, 2008.

Müller, M.; Seuring, S. (2007): Legitimität durch Umwelt- und Sozialstandards gegenüber Stakeholdern – eine vergleichende Analyse, in *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht*, Heft 3, S. 257-285.

Müller, M.; Siebenhüner, B. (2007): Organisational learning through environmental policy. How to foster organisational learning through environmental policy instruments, in: *Business Strategy and the Environment*, Vol 16, S. 232-245.

Müller, M.; Beschorner, T. (2007): Social Standards: Functioning and Conditions Toward an Active Ethical Involvement of Businesses in Developing Countries, in: *Journal of Business Ethics*, S. 11-20.

Seuring, S.; Müller, M. (2007): Integrated chain management in Germany – identifying schools of thought based on a literature review, in: *Journal of Cleaner Production*, Jg. 15, S. 699-710.

Müller, M.; Seuring, S. (2007): Analysing the Application of Information Technology in Supply Chain Management from a Transaction Cost Perspective, in: *Industrial Management & Data Systems*, Vol. 107, No. 4, S 484-500.

Müller, M. (2006): Die Glaubwürdigkeit der Zertifizierung von Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards, in: *Die Betriebswirtschaft (DBW)*, Jg. 66, Heft 5, S. 583-599.

Auf Anfrage werden diese, aber auch ältere Publikationen, gerne per E-Mail oder Post zugesandt.

Diplomarbeiten:	29
Bachelorarbeiten:	96
Masterarbeiten:	46

Für die nächsten Jahre ist geplant, die bereits begonnenen Projekte fortzuführen und weitere, insbesondere regionale Projekte anzustoßen. Dabei ist der Grundstein mit dem gemeinsam mit der Stadt Ulm eingeworbenen EU-Drittmittelprojekt „Shareplace“ gelegt. Es gilt auch den Studiengang weiter auszubauen und ich würde gerne ein eigenes inhaltliches Profil des Studiengangs entwickeln (Ulmer Modell der Nachhaltigen Unternehmensführung).

Dies und viele andere Pläne können natürlich viel besser mit Ihrer Unterstützung umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit kann sich hier auf die Vermittlung von Praktikanten oder Masteranden beziehen (wozu es bereits viele positive Erfahrungen in den vergangenen Jahren gegeben hat), aber auch Betriebsbesichtigungen oder ein Vortrag in einer Lehrveranstaltung sind möglich. Wie die positiven Beispiele in der Vergangenheit zeigen, können auch gemeinsame Drittmittelanträge erfolgreich sein. Gerne bringe ich in diesem Zusammenhang meine Erfahrung ein und berate hierzu. Wir können jederzeit und völlig unkompliziert Gespräche hierüber führen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Stiftungsprofessur (www.uni-ulm.de/mawi/nachhaltigkeit).

Impressum

Juli 2018

Herausgeber: Prof. Dr. Martin Müller

Grafik, Layout: lahaye tiedemann design

Druckherstellung: F56, Ulm (Digitaldruck)

Papier: Recystar 150 g/m²



ulm university universität
uulm